

## Erfahrungsbericht über das Auslandssemester an der Macau University of Science and Technology im Wintersemester 2016/ 2017



**Motivation:** Durch ein Auslandssemester wollte ich meinem Studium einen internationalen Akzent verleihen. Die ausschlaggebendsten Argumente für ein Auslandssemester waren das Verbessern meiner Sprachkenntnisse, neue kulturelle Erfahrungen und das Absolvieren von praxisrelevanten Kursen im Ausland.

**Vorbereitung:** Die Vorbereitung auf mein Auslandsjahr betrug ein Jahr. Dieser Zeitraum ist auch

sehr zu empfehlen, da die heutige Bewerbungsfrist der 15. Januar eines jeden Jahres ist. Im Vorwege werden Veranstaltungen des International Office angeboten, die unbedingt wahrgenommen werden sollten. Liked auch die Facebook Seite „Praxis und Internationales FB 7 Uni Bremen“ und tretet in die entsprechende Stud-IP Gruppe ein, um über Veranstaltungen auf dem Laufenden zu bleiben. Als erstes habe ich mir die Austauschangebote des Fachbereichs 7 angesehen. Prinzipiell kann man sich aber auch auf die gesamten Austauschplätze der Universität Bremen bewerben. Falls man dies tut, konkurriert man bei der Bewerbung mit Studierenden aus anderen Fachbereichen und es sollte beachtet werden, dass diese Partneruniversitäten eventuell nicht für die Studiengänge des Fachbereichs 7 geeignet sind.

Aufgrund meines Studienschwerpunktes Finanzen, Rechnungswesen und Steuern zog ich vor allem die Universitäten in den USA und in Asien in Betracht. Letztendlich habe ich mich für Asien entschieden, da es preislich deutlich attraktiver ist. Außerdem gab es für mich interessantere Reiseoptionen um vor, nach und zwischen dem Auslandssemester zu reisen.

Der Bewerbungsverfahren ist relativ einfach. Bis zur Deadline sollte ich drei Universitäten angeben an denen ich potentiell studieren würde und sollte diese priorisieren. Außerdem sollte ein kurzes Motivationsschreiben verfasst und ein Lebenslauf eingereicht werden. Für genauere Infos solltet Ihr die Informationen auf der Website abrufen oder an Veranstaltungen teilnehmen, da es sich mittlerweile wieder geändert haben kann. Meine Priorisierung sah wie folgt aus: 1. Macau University of Science and Technology 2. Kyung Hee University 3. Shanghai University

Ausschlaggebend war vor allem das Kursangebot in Macau.

Einige Zeit später bekam ich die Zusage für ein Studium an der Macau University of Science and Technology. Die komplette Organisation und Kommunikation mit dem International Office der MUST lief reibungslos. Wir sollten uns unter anderem als Vorbereitung einem Gesundheitsscheck in Deutschland unterziehen. Der kann, muss aber keine Kosten nach sich ziehen und evtl. wird es auch von der Krankenkasse übernommen. Ich musste zum Glück nichts bezahlen, habe aber von anderen Studenten gehört, dass Kosten angefallen seien.

Einer ersten Herausforderung muss man sich mit Erhalt der angebotenen Kurse für Austauschstudenten stellen. Viele Kurse, die auf der Website angeboten werden, stehen auf einmal nicht mehr zur Auswahl. Auf Basis dieser Liste erstellt Ihr euer Learning Agreement, welches sich bei vielen während der Orientierungswoche noch geändert hat. Ich hatte Glück und konnte die Kurse belegen, die ich in meinem Learning Agreement vereinbart habe. Allerdings gab es auch einen Austauschstudenten, der keine seiner benötigten Kurse belegen konnte und zurück nach Deutschland flog. Das lag aber auch daran, dass seine Universität in Deutschland beim Learning Agreement keine Flexibilität zugelassen hat.

Als Student der Universität Bremen solltet Ihr euch auf keinen Fall abschrecken lassen. Ihr werdet euch nur darauf einstellen müssen, eventuell etwas bei eurem Learning Agreement zu ändern. Die Universität in Macau ist darauf bedacht, eine einvernehmliche Lösung für euch zu

finden. So kam es, dass ein Professor einen Kurs entgegen der Vorgaben der Universität auf Englisch zu unterrichten auf Chinesisch unterrichtete und uns Austauschstudenten als Alternative einen privaten Kurs auf Englisch anbot. Alles in allem war die Kommunikation mit der Universität in Macau ideal und ich persönlich hatte zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, an einer Stelle nicht mehr weiterzukommen.

**Finanzierung, Lebenshaltungskosten und Bezahlung:** Als Unterstützung für ein Auslandssemester gibt es die Möglichkeit Bafög zu beziehen, sich für Stipendien zu bewerben oder einen Kredit aufzunehmen. Ich persönlich habe gute Erfahrungen mit den Stipendien des DAAD (Promos) und dem Bremer Studienfond gemacht. Auch hier gilt es die Bewerbungsfristen einzuhalten. Der Aufwand für eine Bewerbung hält sich in Grenzen und bis auf eine Bewerbung hat man nichts zu verlieren und viel zu gewinnen. Der Bremer Studienfond unterstützt euch bei einem praxisrelevanten Aufenthalt, der für eure Karriere wichtig ist. Des Weiteren sind der Erwerb von Sprachkenntnissen und interkulturellen Fähigkeiten weitere Kriterien bei der Vergabe. Diese drei Punkte sollten bei eurer Bewerbung berücksichtigt werden. Das Promos Stipendium fördert leistungsstarke Studenten und hat bis auf das Einreichen der Bewerbungsunterlagen keine weiteren Kriterien. Gerade hier solltet Ihr euch bewerben.

Die Lebenshaltungskosten in Macau sind etwas teurer als in Deutschland. Für mein Einzelzimmer im Studentenwohnheim habe ich ca. 640 EUR pro Monat bezahlt (in Deutschland zahle ich 255 EUR). Die Kosten für ein geteiltes Apartment liegen ca. bei der Hälfte. Allerdings hat man kein eigenes Zimmer und somit 4,5 Monate keine Privatsphäre. Wenn man sich gut versteht und einen gleichen Schlafrhythmus hat, kann es eine schöne Zeit werden. Man muss sich aber auch darauf einstellen, evtl. nicht durchzuschlafen oder immer rauszugehen wenn man telefonieren möchte. Die Miete könnt Ihr am Anfang eines jeden Jahres in Bar im International Office bezahlen.

Die Ernährung ist günstig, sofern man sich wie viele asiatische Studenten von Fertigprodukten wie Suppenudeln ernährt. Wenn man sich allerdings gesund ernähren will, kann es etwas teurer werden. In Macau gibt es Supermärkte mit westlicher Nahrung, die Produkte auf einem Preisniveau von einem REWE Markt in Deutschland anbieten. Ihr müsst euch am Anfang allerdings einen Elektroherd und Zubehör kaufen. Das kann alles um die 50 EUR kosten. Die Mensa in Macau ist preislich angemessen, aber auf Dauer hat kein Austauschstudent mehr dort gegessen.

Wenn Ihr in Macau ankommt, könnt ihr euch für knapp 160 EUR ein Kissen, eine Decke und Bezüge ausleihen. Ich empfehle euch einfach in den nächsten Supermarkt zu gehen und ein Kissen und eine Decke für 25 EUR zu kaufen. Die Bezüge solltet Ihr aus Deutschland mitnehmen.

Im Vorwege solltet Ihr noch eine Auslandskrankenversicherung abschließen. Diese kann nochmal mit über 50 EUR monatlich zu Buche schlagen. Ich kann die Hanse Merkur empfehlen, welche einen unkomplizierten und papierlosen Vertragsabschluss auf Ihrer Website anbietet.

Handyverträge gibt es für ca. 10 EUR im Monat.

Feiern gehen ist für Studenten auf einem deutschen Preisniveau sofern man keine Getränke in den Clubs kauft. Die meisten Clubs verlangen einen Eintritt von 30 EUR, welchen ihr euch allerdings sparen könnt, wenn ihr Kontakt zu chinesischen Studenten habt, welche euch auf die Gästeliste setzen können. Die Clubs sind die besten auf der Welt und es treten die bekanntesten DJs und Club Acts der Welt auf. (z.B. DJ Snake, Martin Garrix, Flo Rida, T-Pain etc.). Frauen bekommen in der Regel kostenlosen Eintritt und kostenfreie Getränke die ganze Nacht.

Macau ist bekannt für seine Casinos und den Luxus. Dementsprechend ist es nicht die günstigste Stadt, um shoppen zu gehen.

Damit Ihr im Ausland Geld abheben könnt, empfehle ich euch, zwei Kreditkarten mitzunehmen, vor allem wenn Ihr noch reisen wollt. Ich kann euch die DKB und Comdirect Visa-Karte empfehlen, wobei die DKB Kreditkarte häufig zu einem günstigeren Wechselkurs abgebucht hat aber mittlerweile eine Geldabhebung von 50 EUR pro Abhebung fordert. Für Kurzaufenthalte an Flughäfen ist das nicht so geeignet.

### **Formalitäten im Gastland**

Als EU-Bürger erhaltet ihr bei der Einreise ein 90 Tage Visum. Im Laufe des Semesters bekommt man vom International Office ein paar Unterlagen, mit denen man zur Immigrationsbehörde geht und dort problemlos nach 5 Minuten ein Visum erhält. Dieses Visum ist für Studenten kostenlos. Mit diesem Visum könnt Ihr allerdings nicht nach China reisen. Ein China Visum müsst Ihr vor Ort separat beantragen. Mit einem China Visum darf man die ersten drei Male jeweils nur für 7 Tage einreisen bevor man ein Visum für einen längeren Zeitraum am Stück beantragen kann.

### **Anreise**

Ihr könnt über den Macau Flughafen anreisen, falls Ihr vorher noch in Asien unterwegs wart oder mit der Fähre von Hongkong aus. Die Fähre kostet um die 20 Euro, braucht eine Stunde nach Macau und ist sehr komfortabel. Kauft die Tickets am besten vor Ort, da die Preise auf der Website etwas intransparent und teurer sind. Am Flughafen oder Pier werdet Ihr von einem Studenten abgeholt, der mit euch in das International Office geht. Falls Ihr nachts anreist könnt Ihr bequem vom Flughafen aus zur Universität spazieren (ca. 15 min) oder vom Pier aus ein Taxi nehmen. Die Apartments haben eine eigene Security und falls Ihr nachts ankommt, könnt ihr euch dort den Schlüssel abholen.

### **Orientierungswochen und Kurswahl**

Wir wurden feierlich und mit einem gemeinsamen Essen empfangen. In den ersten zwei Wochen kann man alle Kurse besuchen und muss sich dann erst festlegen. Bei vielen haben sich einige Kurse noch geändert, da die Kurse entweder nicht angeboten wurden oder nur auf Chinesisch waren. Ich hatte Glück, dass ich am Ende alle vereinbarten Kurse aus meinem Learning Agreement auch wahrnehmen konnte. Allerdings mussten wir hin und wieder hinterherlaufen, dass bleibt nicht aus. Verlasst euch nicht auf die Zusagen eines Professors und lasst euch alles schriftlich geben und erinnert die Professoren immer wieder daran, falls ihr Vereinbarungen trefft.

Die Immatrikulation verläuft problemlos und ihr werdet bei allem begleitet. An dieser Stelle muss ich die Organisation an dieser Universität loben. Wir hatten zu jeder Zeit einen Ansprechpartner und ich persönlich hatte zu keiner Zeit irgendwelche Komplikationen.

### **Niveau der Kurse und Prüfungen**

Das Niveau der Kurse war sehr unterschiedlich. Es wurden Kurse angeboten, die waren vom Niveau her zu belächeln und es wurden Kurse angeboten, die vom Niveau weitaus schwerer als in Deutschland waren. Der gravierendste Unterschied ist allerdings die Lehre. Ihr sitzt mit 30 Kommilitonen in einem Raum und werdet wie in der Schule unterrichtet. Das fand ich allerdings ganz angenehm, da es so zu einem größeren Austausch zwischen dem Schüler und Dozenten kam. Außerdem habt ihr das ganze Semester über Quizze, Hausaufgaben, Zwischenprüfungen und Präsentationen, sodass die finale Prüfung nur noch 50 Prozent ausmacht. Außerdem darf man maximal dreimal fehlen in einem Kurs. Allerdings bieten sich aufgrund von nationalen Feiertagen trotzdem Möglichkeiten an, um zu reisen. Man muss sich der Arbeitsintensität, welche über das ganze Semester verteilt ist, bewusst sein.

Meine fünf Kurse wurden auf Englisch angeboten. Generell eignet sich der Schwerpunkt FiRSt für ein Studium an der Macau University of Science and Technology.

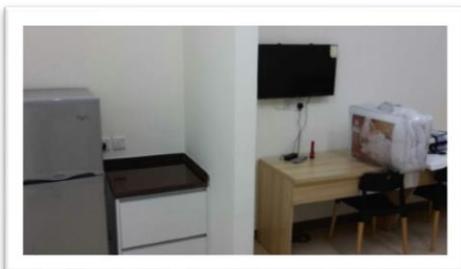
### Campusleben und Freizeitangebote



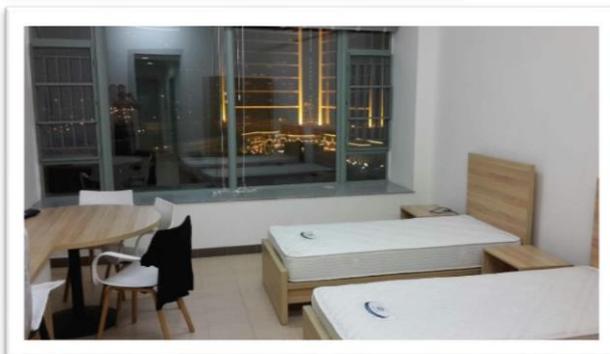
Der Campus ist sehr neu und ist moderner als öffentliche Universitäten in Deutschland. Das liegt vor allem daran, dass es eine private Universität ist, für die Einheimische bis zu 8000 Euro pro Semester bezahlen. Diese Gebühren entfallen natürlich durch die Partnerschaft. Man merkt auch, dass viele einheimische Studenten aus wohlhabenderen Familien kommen. Es gibt Tage, an denen alle Sportaktivitäten vorgestellt werden. Es werden alle bekannten Aktivitäten aus Deutschland angeboten. Diese sind allerdings privat und nicht über die Universität organisiert. Es fallen zudem keine Kosten an. Wir Austauschstudenten hatte sogar die Möglichkeit, an einem Fußballturnier teilzunehmen. Durch die sportlichen Aktivitäten kommt man gut in Kontakt mit Einheimischen. Außerdem stehen drei Räume mit Fitnessgeräten kostenlos zur Verfügung. Macau eignet sich vor allem, um die ganzen Casinos zu besuchen. Es sind die schönsten Gebäude, die ich jemals gesehen habe. Außerdem empfehle ich eine Magic Show, das Formula 3 Rennen oder diverse Casino Neueröffnungen zu besuchen. In den ersten sechs Wochen

ist man sehr viel unterwegs und erlebt neue Dinge - bis der Alltag einkehrt. Dann bietet es sich an, nach Hongkong oder China zu reisen. Außerdem sind Flüge von Macau aus sehr günstig. Am Wochenende geht man mit seinen Austauschstudenten und einigen Einheimischen aus. Neben der ganzen Freizeit sollte allerdings nicht der kontinuierliche Arbeitsaufwand für die Universität vernachlässigt werden.

### Unterkunft



Ich kann euch nur empfehlen im Studentenwohnheim zu wohnen. Von knapp 20 Studierenden hat nur einer außerhalb gewohnt. Vor allem bei spontanen Unternehmungen bekommt man durch die Nähe viel mehr mit. Die Austauschstudenten wohnen alle auf einem gemeinsamen Stockwerk, sodass es sich trotz eines Einzelzimmers wie in einer Wohngemeinschaft anfühlt. Falls Ihr doch außerhalb wohnen wollt, wovon ich unbedingt abräte, dann wird euch das International Office behilflich sein, eine Unterkunft im Vorwege zu finden. Die Preise für die Unterkunft könnt Ihr dem Unterpunkt Finanzierung entnehmen. Nachdem ihr einen Austauschplatz für die Universität erhalten habt, erhaltet Ihr vom International Office im Laufe der Zeit die Infos bezüglich der Unterkunft.



Die Unterkunft ist modern eingerichtet mit einer Klimaanlage, einem Fernseher, einem Highspeed Internet Router, einem Badezimmer, einer separaten Toilette, einer Spüle und alles was das Herz begehrt. Einzig einen Elektroherd müsst ihr kaufen, wie oben schon erwähnt. Die Mietpreise sind warm und enthalten Wasser-, Strom- und Internetkosten.

### **Öffentlicher Verkehr und Taxis**

Die Kosten für den öffentlichen Verkehr bewegen sich im Cent-bereich und die Taxis sind extrem günstig. Gerade wenn Ihr viel eingekauft habt, lohnt es sich mit dem Taxi zu fahren und eine Rechnung von 2,50 EUR durch vier zu teilen.

Macau besteht aus zwei Hauptinseln. Wenn Ihr auf die andere Insel wollt empfiehlt es sich entweder ein Taxi zu teilen oder Ihr nehmt am besten die kostenlosen Shuttlebusse der Casinos in Anspruch.

### **Sicherheit**

Macau ist der wahrscheinlich sicherste Ort auf diesem Planeten. Das liegt auch daran, dass diese Stadt enorme Steuereinnahmen generiert und diese in ein kostenloses Gesundheitssystem für Einheimische oder die Infrastruktur steckt. Ich habe bis heute keinen Obdachlosen in Macau gesehen. Die Stadt ist auch sehr tolerant gegenüber jeder Religion oder Herkunft.

### **Nach der Rückkehr**

Sobald Ihr eure Noten erhaltet, solltet Ihr zusehen, diese beim Prüfungsamt anerkennen zu lassen, denn die Masterbewerbung steht bei den meisten schon in den Startlöchern.

### **Fazit**

Rückblickend kann ich behaupten, dass sich alle meine Ziele erfüllt haben. Mein englischer Wortschatz hat sich verbessert, grundlegende chinesische Kenntnisse wurden erworben, ich konnte eine neue Kultur erleben und ich nehme unvergessliche Momente mit nach Deutschland. Überraschenderweise kam es während des ganzen Semesters zu keinen Komplikationen, da sich alles mit viel Kommunikation lösen lies. Wenn ich wieder die Wahl hätte, nach Macau zu gehen, würde ich es wieder tun.